

Alarmierend!

Es steht schlecht um britische Kinderzähne.

Eine neue Statistik des Health and Social Care Information Centre be-
legt, dass Tausenden Kindern im
Alter von unter zehn Jahren in
Grossbritannien mangels Hygiene
die Zähne entfernt werden müssen.

Schuld an dem desaströ-
sen Zustand seien neben
Zuckerkonsum vor allem
Nachlässigkeiten bei der
Mundhygiene.



© Anna Hoychuk

Die vorgestellte Statistik zeigt
auf, dass seit 2011 bei mehr als
128'000 Fällen den Minderjährigen
mindestens ein, im schlimmsten Fall
mehrere Zähne entfernt werden
mussten. 2014/2015 begaben sich
demzufolge insgesamt 33'781 Kin-
der in zahnärztliche Obhut, um sich
einer Zahnextraktion zu unterzie-
hen. Mehr als 14'000 Kinder davon
waren unter fünf Jahre alt. Die
schlechtesten Zähne im Land haben
die Kinder aus der Region London.
8'362 registrierte Patientenfälle im
Jahr 2014/2015 sind dieser Region
zuzuordnen. [DT](#)

Quelle: ZWP online

Nichts für Vegetarier

Zahnpflegeprodukte mit Bacon-Flavour.

Das kann nur aus England kommen:
Zahnpasta und Zahnseide mit
Bacon-Aroma.



Endlich eine Alter-
native für alle, die sich der
ausgiebigen Mundhygiene verweh-
ren, weil der Minzgeschmack vieler
Zahnpflegeprodukte die köstlichen
Aromen der zuvor verzehrten Spei-
sen überdeckt.

Ganz gleich, welche Ge-
schmacksrichtung man bevorzugt:
Die gründliche und regelmässige
Mundhygiene ist unerlässlich für
gesunde Zähne. Gerade in den

Zahnzwischenräumen, die 30 Pro-
zent der gesamten Zahnoberfläche
ausmachen, lagert sich Plaque ab.
Dieser ist der ideale Nährboden für
Bakterien, die Karies und Parodonti-
tis verursachen.

Aber auch Vegetarier
und Veganer kom-
men nicht zu

kurz: mittlerweile gibt es Produkte
mit Cranberry- und Cupcake-Ge-
schmack. [DT](#)

Quelle: ZWP online



Strahlend weisse Zähne gelten als ein
Schönheitsideal unserer Epoche.
Regelmässige Zahnreinigungen, auf-
hellende Zahncremes und das Blea-
ching der Zähne sollen helfen, die-
sem Ideal gerecht zu werden. Die
Vorstellungen, was als schön emp-
funden wird, sind jedoch wandelbar
und kulturell geprägt.

Während der Heian-Zeit (794–
1185) galten in Japan schwarze
Zähne als attraktiv und sogar ero-
tisch. Die Färbung wurde mithilfe
einer selbst hergestellten Mixtur er-
reicht. Hergestellt wurde diese Flüs-
sigkeit aus Nägeln und Eisenspänen,
die in Reiswein oder Tee eingelegt
wurden und oxidierten. Der schwarze
Sud wurde anschliessend in regel-
mässigen Abständen mit einem Pin-
sel auf den Zähnen verteilt. Bis das
Schwarzfärben der Zähne Ende des

19. Jahrhunderts von der Meiji-Re-
gierung in Japan verboten wurde,
erweiterte sich die Symbolik dieses
Brauches. In der Oberschicht galten
schwarze Zähne als Attribut der Ge-
schlechtsreife und damit Volljährig-
keit eines Mädchens. Im Bürgertum
hingegen verwiesen die schwarzen
Zähne auf den gesellschaftlichen Sta-
tus einer verlobten beziehungsweise
verheirateten Frau.

Einige Urvölker in Südostasien
praktizieren das Schwarzfärben der
Zähne auch heute noch durch Kauen
von Bethelnüssen. Dieser Brauch
geht jedoch nicht auf ein Schönheits-
ideal zurück, sondern ist religiös mo-
tiviert. Weisse Zähne gelten als ag-
gressiv und stehen im Ruf, hilfsbe-
reite Götter damit zu verärgern. [DT](#)

Quelle: ZWP online

120 verpfuschte Fälle

Zahnarzt wird der Prozess gemacht.

In Frankreich muss sich derzeit
ein 51-jähriger Niederländer, von
den Medien auch als „Horrorzahn-
arzt“ betitelt, wegen Körperverlet-
zung, Verstümmelung, Betrugs und

len extrahiert, Nerven verstümmelt
und Wurzeln samt Zahnfleisch gezo-
gen worden sein. Ein Patient gab zu
Protokoll, dass er unter anderem von
dem angeklagten Dentisten 117 Ter-

Bereits im März wurde die
Praxis auffällig, weil die Frau des
Zahnarztes ohne Qualifikation als
Zahntechnikerin arbeitete. Laut
Medienberichten droht dem an-



© Serghei Starus

Urkundenfälschung verantworten.
Ihm wird vorgeworfen, in mehr als
100 Patientenfällen nachweislich or-
ganisierten Pfusch und Betrug be-
trieben zu haben. Vitale Zähne sol-

mine in Rechnung gestellt bekom-
men habe (bei 15 Zahnarztbesu-
chen). Mittlerweile hat sich der Kreis
der Patientenfälle auf 120 Schicksale
erhöht.

geklagten Zahnarzt eine mehrjäh-
rige Haft und eine Geldstrafe von
375'000 Euro. [DT](#)

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

CURAPROX

enzycal:
Die andere Zahnpasta aus der Schweiz.
Wirklich mild. Wirklich stark. Neu in drei Versionen.



enzycal 1450

- Frisch im Geschmack
- Ab 12 Jahren
- 1450 ppm Natriumfluorid
- Doppelter Kariesschutz
- RDA 60

enzycal 950

- Für die ganze Familie
- Sehr mild im Geschmack
- Doppelter Kariesschutz
- 950 ppm Natriumfluorid
- RDA30

enzycal zero

- Ohne Fluorid
- Für sehr gute Putzer
- Ohne Mint-Öle: perfekt während homöopa-
thischer Behandlungen
- RDA 30

Alle enzykal: mit Lactoperoxidase-System und frei von SLS.
Made in Switzerland.

SWISS PREMIUM ORAL CARE

www.curaprox.com

curaden

BETTER HEALTH FOR YOU

CURADEN AG | 8953 Dietikon

*Wer hingeht,
weiss mehr!*